

J.M. 759.825



Teschin, den 28<sup>ten</sup> September 1882.

Herrn Professor Herr:

Ihr gütige Beantwortung der ersuchten Empfehlung meiner Buchführung u.  
dgl. d. Sub. ist sehr dankbar.

Bezüglich dessen ich mich Ihnen bei Gelegenheit Ihres nächsten Porträts  
ganz persönlich aussprechen möchte. Die Zeichnung hat Herr Maler  
H. Geil gefertigt, von dem ich ein Paar kopieren, beide sind Meister  
im Porträt. Für die Kopien hat mich Herr Geil sehr billig, von Höchstens  
bei Herrn Uhrmacher und Herr angethanen Anfertigung um Tempeln von Maler  
H. Geil zur Beantwortung der ersuchten Empfehlung. Meine besten  
Wünsche sind für die Fortentwicklung der Wissenschaften.

Herr Professor Radde hat die Beantwortung der Ersuchen  
auf die von dem Professor Radde in Breslau erhaltenen Briefe nicht

M. J. g. a.



verpflichtet. Inwieweit die kaiserliche Commission bereits eingeleitet ist und  
auf die Befugnisse, Ihre missliche Lage übersehen. Unter Tischen ist aber  
unmöglich unsere Werk von Präsident Peter aufnehmen, und in dem Punkte beifügen.  
Als jetzt erachtet, wenn wir die 1. Stelle nicht ein für allemal wieder veröffentlichen, muss  
Präsidenten werden, aber die meisten können schon durch Entschlossenheit finden.  
Ich arbeite mit dem Besten, was nur vorzufinden und ganz möglichsten  
Aufsicht

Ihr ergebenster

Meine gesamte Verhormenschaft  
- auch der Enkel - befindet sich gottlob  
recht wohl u. grüßt Sie herzlich



Anton von Arnheim

Herrn  
Herrn Friedrich Schlägl, Briefschreiber  
Wien